

Kalle und Umgebung.

Salle a. S. 17. August.

Milchkolonie des Ersten Schrebervereins Halle-Süd, S. V.

In der Mitgliederversammlung am 15. d. M. wurde von dem Mannen des Milchkolonie-Ausschusses Herrn Krüger eingehend über die während der Sommerferien eingetragene gewesene Mitgliederliste berichtet.

Während der 4 Wochen wurden 3055 Liter gute Vollmilch - von der Genossenschafts-Molkerei Nienberg - gewonnen und 7790 Brötchen verzehrt; auch wurden am Milchfest...

Nach vorläufiger Rechnungsabgrenzung ist zu entnehmen, daß die Einnahme einfl. 85,26 Mk. Bestand vom Vorjahr 1141,04 Mk. betrug...

Nach vorläufiger Rechnungsabgrenzung ist zu entnehmen, daß die Einnahme einfl. 85,26 Mk. Bestand vom Vorjahr 1141,04 Mk. betrug...

Ernennung. Wie jetzt amtlich bestätigt wird, wurde der außerordentliche Professor der Physik Dr. phil. Carl Schmidt an der Universität Halle zum ordentlichen Professor in die philosophische Fakultät ernannt.

Gewinnliste der Lungenheilstättenlotterie. Bei der gestrigen Ziehung der Lungenheilstättenlotterie, deren Lose auch in Halle fast gehandelt wurden, fielen folgende größere Gewinne: Der erste Hauptgewinn von 80.000 Mark auf Nr. 102.503; 20.000 Mark auf Nr. 23.617; 10.000 Mark auf Nr. 102.503; je 1000 Mark auf Nr. 58.404 und Nr. 1089; je 500 Mark auf Nr. 48.883, Nr. 64.089, Nr. 90.862 und Nr. 9900.

Gute Kartoffelernte. Trotz der vielen Risse ist bei den Kartoffeln eine Fülle, die man schon befürchtete, noch nicht eingetreten. Der Regen ist infolge der vorjährigen Trockenheit sofort tiefer eingedrungen.

Das Klavierspiel spielt morgen die Kapelle der Tier auf dem Marktplatz mit folgendem Programm: March der Rutenabender, von Zimmer, Aufzug der Meisterlinge, von Wagner, Fantasia aus „Cavalleria rusticana“ von Mascagni, „Herbstweise“, Walzer von Waldteufel, „Indianerländlerchen“ von Carl-Meis und „Liebeskranz“ von Hofstra.

Die Oberbürgermeisterwahl Nr. 52 zu Halle a. S. hält ihre nächste Monatsversammlung am Dienstag, den 20. d., abends 8 1/2 Uhr, im Augustinerbau ab. Es sollen die Vorverkaufsaufträge für die im Oktober d. J. stattfindende Wohltätigkeitsausführung ausgegeben werden.

Unter Artikel „Brand einer Erbsengasse“ teilt uns die Kontinentale Tiefdruckgesellschaft vom 8. Thumann n. S. in Halle mit, daß die Gasquelle nicht von der Deutschen Bohrergesellschaft Thomas, sondern von ihr erhobt wurde. Die Quelle liegt in Klitzmann.

Im Establishment „Heidepark“ vor der Dönaner Seide, Herrn Kaufmann Klopffach hier gebürtig, herrscht eine rege Bautätigkeit. Eine Menge Bauhandwerker sind beschäftigt, den bereits im Hochsommer fertig gehaltenen Konzert- und Ballsaal auszubauen. Mitte September soll alles für und fertig sein, so daß die Eröffnung erfolgen kann. Der Geschäftsführer des „Heideparks“, Herr Goltz wird Hugo Trapphoff, wird das Unternehmen mit einem Konzert und Ball eröffnen. Die Orchesterkapelle Musikkapelle Losenhert, welche Gesangsvereine werden zu ansehnlichen Teil übernommen.

Vom Regierheim. Im Hofe der Bauerschen Brauerei, Rathausstraße 3/4, ist man jetzt mit der Errichtung von 8 Normal-Apogebäuden, teils Altpati, teils Neugebauten, beschäftigt. Der Bau-Regelverband Halle ist der Erbauer dieses neuen Heims, an dem 38 Vereine mit etwa 430 Mitgliedern beteiligt sind. Das großzügige Unternehmen soll Ende dieses Monats in Betrieb genommen werden.

Franz Kranz, der bekannte Sänger und Gesangsleiter, veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil, daß sein Unterricht wieder

begonnen hat und daß bei ihm, wie in den anderen hiesigen Instituten, Unterricht monatlich von 10 Mk. an zu erhalten ist. Besonders wird noch auf seine Vorgesangsbildung aufmerksam gemacht, die uneigennützig der hiesigen Musikpflege künstlerisch fördernd dienen soll.

Hotel Kaiser Wilhelm. Seit einigen Tagen hat Herr Hofmeister Fritz Kaiser, Besitzer obigen Hotels, eine bemerkenswerte Erneuerung geschaffen, welche allgemein Anklang gefunden hat. Herr Kaiser gibt jetzt Cispbon-Bier nach Gewicht ab, wodurch die beste Kontrolle der richtigen Füllung gegeben ist.

In dem photographischen Atelier von Paul Schuppe (Große Steinstraße) sind von dem neuen I. Kapellmeister des Stadttheaters, Herrn Ohnberg, ebenso von Herrn Kapellmeister Eismann wohlgenommene Aufnahmen gemacht worden, die für ein demnächst erscheinendes „Album Saaleischer Künstler“ Verwendung finden sollen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Symphoniekonzerte des Stadttheater-Orchesters (Veranstalter: Geheimrat Richards; Leiter: Kapellmeister Ohnberg). Auch im kommenden Winter finden die Symphoniekonzerte des Stadttheater-Orchesters in gewohnter Weise an 6 Abenden statt. Mit einer Reihe hervorragender Solisten ist die Direktion bereits zum Abschluß gelangt; zu nennen sind: die Kaiserl. und Königl. Kammerflügelin Elisabeth Weller, Kammerflügel Prof. Dr. Felix von Kraus und Prof. Henry Marteau. Mit anderen berühmten Künstlern sind Unterhandlungen angeknüpft. Die Leitung der Konzerte hat der erste Kapellmeister des Stadttheaters Herr Carl Ohnberg. — Alles Nähere wird demnächst durch Rundschreiben an die bisherigen Abonnenten und Inserat in den Tageszeitungen bekannt gegeben.

IV. (letzte) Vollkonzert des gesamten Stadttheater-Orchesters. An Stelle des erkrankten Herrn Kapellmeisters Eismann hat Herr Kapellmeister Ferdinand Heijer von Eisenach vertretungsweise die Leitung der Konzerte in Bad Wietzen und im Zoologischen Garten übernommen. Das heute abend stattfindende Vollkonzert im Zoologischen Garten, das bei unglücklicher Witterung in Saale gespielt wird, wird von Herrn Heijer dirigiert.

Bad Wietzen. Morgen (Sonntag) ist um 6 1/2 Uhr Frühkonzert und um 3 1/2 Uhr nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester.

Waldhain-Theater. Morgen (Sonntag) nachmittags 4 Uhr (Einlaß 3 Uhr) findet eine Volks- und Familien-Vorstellung zu ganz kleinen Eintrittspreisen (0,25, 0,50, 0,75, 1,- Mk.) statt. Zur Aufführung gelangt „Zweimal gelbt“. Abends geht dieses Stück zum dritten Male in Szene.

Apothekentheater. Der ganz außergewöhnliche Erfolg, den das Schauspiel des Berliner Thalia-Ensembles unter Leitung und persönlicher Mitwirkung von Albert Hübener, Königl. Preuss. Schauspielers a. D., mit den bisherigen Aufführungen des großen Hübener-Ausstattungsstückes „Napoleon Bonaparte“ oder „Vor 100 Jahren“ zu verzeichnen hatte, veranlaßte die Direktion, das Stück bis auf weiteres auf dem Repertoire noch zu belassen. Das Theater ist absichtlich vollständig, und es empfiehlt sich, zur Erlangung guter Plätze den Vorverkauf im Theaterbureau zu benützen, der täglich von 9-1 und 5-7 Uhr geöffnet ist. — Die vorige Sonntag-Nachmittagsaufführung von „Napoleon Bonaparte“ hatte ebenfalls ein vollstehendes Haus zu verzeichnen. Die Spielleitung hat infolgedessen für morgen (Sonntag) nachmittags 4 Uhr wieder eine Familien- und Schüleraufführung mit „Napoleon Bonaparte“ angeordnet. Es gelten kleine Familienpreise. Abends 8 Uhr geht zum 20. Male „Napoleon Bonaparte“ in der bekannten Besetzung der Hauptrollen in Szene.

Reigen-Theater. Morgen, Sonntag, findet großes Früh-, Nachmittags- und Abendkonzert statt. Näheres s. Inserat.

Vereine und Veranstellungen.

Die Glaschale Schützengesellschaft beschloß ihr diesjähriges Königsschießen am Donnerstag abend im renommierten Saal der „Kaiser Wilhelmshalle“ mit einem Königsmahl und Königsmahl. Beim Essen, das dem Witt, Kamerad Wegmann, alle Ehre machte, gingen die alten Insigunen der Gesellschaft noch alten auf den neuen König über, ferner wurden die Orden an den König, den Kronprinzen, den Bräutigam und an die Meisterchaftsmitglieder verteilt.

Wettkampfberein „Jugendbundesland“. Die Abteilung „Kronprinz“ tritt am Sonntag, den 18. August, zum Abmarsch zu den Wettkämpfen auf dem Gerglerplatz um 2 1/2 Uhr nachmittags auf dem Hallmarkt an. Zahlreiches Erscheinen ist erforderlich.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Bestellungen unter dieser Adresse ist unbedingt die Redaktion letzterel Verantwortung; für die Höhe auf Grund des § 21 Abs. 2 des Postgesetzes in vollem Umfange der Einfender verantwortlich.)

Ihre Frage des Galkenschwimmabades.

Wiederholt sind in den letzten Tagen Wünsche über das Galkenschwimmbad laut geworden, ohne daß die Angelegenheit einen Schritt weiter kommt. Dem einen paßt der Platz, dem andern das Wasser, dem Dritten der hohe Preis für Bau und Unterhalt nicht.

Ich schreibe mich dem Letzteren an. Der hohe Preis und die Platzfrage liegen sich erheben, wenn man das Aneinanderfügen Grundstücks anbedeutet. Bei zwei Eingänge; man könnte ein Bad für einen bedeutend billigeren Preis einrichten. Brauchbare Gebäude, genügend Platz und Wasser sind vorhanden, nur die Reinheit des Wassers würde zu bedenken sein. Das Wasser der Saale ist nicht bakteriell, wie jedes andere Flußwasser auch. Ich überlasse es jedermanns Gefühl, ob er sich im permanent zufließenden Saalewasser wohl fühlen oder im künstlich retin-

erhaltenen Wasserauf, wo er eng zusammengebracht mit ihm fremden Personen zusammen haben soll. Die Baugelände für den Saalebauers kann so schliem nicht sein, sonst würde unsere Gar-Saale und ihren Rechenfüß, ohne daß die Sterblichkeit dadurch befördert würde. Ich habe mich für die im Saalebauers gebietet, bin fast 73 Jahre alt und habe noch darin, ohne von Baugeländen befreit zu werden. Wenn man die Baugelände ausgeteilt, wird der Betrieb bedeutend billiger. Die Platzfrage spielt keine große Rolle; ob das Bad in der Rathausstraße oder in der Aneinanderfüge zu stehen kommt, einige Teile der Saaleischen Einwohner werden immer etwas weiter oder näher davon wohnen können. E. T.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 18. August 9 Uhr abends and 17. August 7 Uhr morgens. Rows include Barometer, Thermometer, Feuchtheit, Wind, and temperature extremes.

Halleischer Marktbericht vom 17. August.

Table with 2 columns: 18. August 9 Uhr abends and 17. August 7 Uhr morgens. Rows include various market goods like Butter, Eier, and Mehl with prices.

Kunst und Willenschaft.

Der Erfinder der Solapit-Welssprache, Bräut Salzenet, ist in Romang im Alter von 81 Jahren verstorben. — Bräut Scheyer wurde am 18. Januar 1831 in Oberland in Baden geboren und praktizierte seit 1855 in Konstanz. Im Jahre 1870 gab er ein Buch über seine von ihm konstruierte künstliche und zur Verständigung zwischen Angehörigen verschiedener Nationen bestimmte Sprache, die er Solapit nannte, heraus.

Rechts Gehurtsaus zu Grodenhagen in Oberbavern, mo er als Kind eines zugewanderten Tiroler Dorfmannes unter hiesigen Geschäftsmännern als Bierzahnträger noch die Rolle schwang und eine glückliche Jugend verlebte, löst verkauft werden. Soffentlich wird die Gemeinde oder die Familie Rembachs das Gehurtsaus des großen deutschen Weikers erwerben und erhalten.

Neue Mitglieder der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Wie bekannt wird, hat der Kaiser die von dem Senat der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin beschlossene Aufnahme des Bankiers Arthur Fischer in Berlin und des Generaldirektors G. Berggras Ewald Hilger auf Schloß Giesmanowich bei Daurach als Mitglieder der Gesellschaft beflätigt.

Reich-Stiftung und Hapag. In derselben Weise wie der Norddeutsche Lloyd, hat sich nun auch die Hamburg-America-Linie erboten, alljährlich einen Kandidaten der Reich-Stiftung ein Reise-Stipendium zu gewähren. Mit der Freifahrt ist noch eine namhafte Reiseunterstützung verknüpft.

Theater und Musik.

Ausgang des Engagementslosgelages bei den Schauspielern? Die Bühnengenossenschaft beschäftigt, auch in der nächsten Saison engagementslose Berliner Künstler Gelegenheit zum Auftreten in den von ihr veranstalteten Vorstellungen im September zu geben. Es sind bereits einige Vorstellungen im September angesetzt, in denen Emil Hofmanns Komödie „Rater Lampe“ aufgeführt wird. Diese Vorstellungen werden aber nicht wie im vorigen Winterhalbjahr öffentlich stattfinden, sondern vor großen Vereinen und Gesellschaften. Ab später öffentliche Vorstellungen stattfinden, kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Soweit es sich aber heute feststellen läßt, scheint die Engagementslosgelaget etwas nachgelassen zu haben.

Die Badepiste Der genest. Borussia am nächsten Geburtstage Richard Wagner, am 18. Februar, aufzuführen, da in Ungarn die Schiffsahrt bereits am dreißigsten Todestage abläuft und nicht erst, wie bei uns, mit dem 31. Dezember des dreißigsten Jahres.

Musikwettbewerb bei den olympischen Spielen zu Berlin. Aus maßgebenden Berliner Musikkreisen kommt das Gerücht, daß in den olympischen Spielen in Berlin auch Musikwettbewerb veranstaltet werden sollen. Es sollen Violinisten, Pianisten, Sänger und Opernkomponisten an dem Wettbewerb teilnehmen. Es ist, wie wir hören, keinesfalls ausgeschlossen, daß dieser Plan bei den Berliner olympischen Spielen im Jahre 1913 zum ersten Male seine Verwirklichung findet.

Werkstatt für moderne Wohnungs-Einrichtungen. Halescher Tischlermeister. E. G. m. b. H. nur Gross Ulrichstrasse 50 neben den Kaiserstraßen. Telefon 659.

Wir bieten in nachstehenden Zusammenstellungen ganz besondere Vorteile, sowohl was Geschmack als auch Preisverhältnis anbelangt, bei strapazierter Solidität. — Außerst günstige Kaufgelegenheit für Brautpaare! — Ausstattung für Mk. 1800. Salon, hochm., hell nussb., m. schwarz. Stadwork 630. Esszimmer in Rauch-Eiche 900. Schlafzimmer, hell Eiche 470. Küche, grau Ahorn mit blau 100. Mk. 1800. Ausstattung für Mk. 1000. Esszimmer in Eiche 600. Herrenzimmer in Eiche 400. Schlafzimmer, hell Nassbaum 400. Küche, grau Ahorn 100. Mk. 1000.

# Provinzial-Nachrichten.

## Aus Furcht vor geistiger Umnachtung.

**Jersch, 17. Aug.** Die Frau des Postkassiers Wolf Borchschmidt in der vergangenen Nacht ihren am 7 und 9 Jahre alten Söhnen mit einem Rasiermesser die Kehle. Die Kinder waren sofort tot. Nach der großartigen Tat erhängte sich die Frau. In der Wohnung fand man einen von der Frau geschriebenen Zettel vor, auf dem sie angibt, mit den Kindern aus dem Leben geschieden zu sein, weil sie glaubte, dem Wahnsinn zu verfallen.

## Schiffsärzter und Jugendpflege.

**Kelbra, 16. Aug.** Auf seinem diesjährigen Verbandstag beschloß der Ruffahrer- und der Vereine Deutscher Studenten, seine Mitglieder möglichst vollständig zur Mitarbeit in der Jugendpflege heranzuziehen. Der Verband trat daher auch dem Deutschen Bismarckverein als förderpflichtiges Mitglied bei.

## Erhaltung des Goethehäuschens.

**Imenau, 16. August.** Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat sich entschlossen, das Goethehäuschen auf dem Gabelsberg bei Imenau künftig auf eigene Kosten zu erhalten, nachdem bisher für das Säuschen mit privaten Mitteln gesorgt worden war. Der Entschluß des Großherzogs wird bei allen Freunden Goethes lebhaftes Interesse erwecken.

**Nietleben, 16. August.** (Aus der Gemeindevorsetzung.) Bei Bearbeitung des Bebauungsplanes des hiesigen Heide-Wingeländes wurde eine Verlegung der Kohlenbahn, die bekanntlich von der Grube Koyllitz nach dem Weinberg und der Saake führt, in Erwägung gezogen. Die von der Grube aufgestellten Bedingungen hält die Gemeinde jedoch für unannehmbar. Da diese Kohlenbahn durch ihren Verkehrsbetrieb feinerlei Kaufverpflichtungen bringt, soll die bisherige Bahnführung unverändert bleiben. Eine teilweise Neuverpachtung dieser 68 Morgen soll erst nach der nun baldigen Fertigstellung des Bebauungsplanes erfolgen.

**V. Merseburg, 17. Aug.** (Stadttratswahl.) Für die Stelle eines besoldeten Stadtrats haben sich 94 Bewerber gemeldet. Von diesen sind in der letzten geheimen Stadtratsverordnetenversammlung am Mittwoch 5 Herren zur engeren Wahl gestellt. Dieselben sollen zur persönlichen Vorstellung aufgerufen werden. Eine öffentliche Stadtratsverordneten-Versammlung wird dann die definitive Wahl vornehmen.

**Weißensee, 16. Aug.** (Gurkenmarkt.) Auf dem hiesigen Gurkenmarkt waren 2000 Schock angefahren. Das Schock kostete 1,30—1,40 Mark. — Aus G o t h a wird dazu gemeldet: Zum 7. Gotterischen Gurkenmarkt waren die Preise für Salat- und Einmachgurken wieder etwas höher als am vorigen Markttag. Die kühlen Nächte und die regnerische Witterung beeinträchtigen das Wachstum der Gurken sehr. Für Einmachgurken wurden pro Schock erste Sorte 1,40 M., für zweite Sorte 1,10 M. und für Salatgurken 2,40 M. gefordert.

**Naumburg, 16. August.** (Die fünf Bewerber um die Stelle des hiesigen ersten Bürgermeisters, die zur engeren Wahl gestellt sind, sind der Senator und Abgeordnete Zahn in Glogau, der Stadtrat Herzog in Götzh, Dr. Schreiber, Bürgermeister der Stadt Sickingen i. Schl., der Bürgermeister Dietrich in Mühlheim an der Aue und Bürgermeister Hahly in Borsdorf.)

**1. Sept. 16. Aug.** (Städtisches — Einbruch.) Die Stadtratsverordneten genehmigten den Ankauf des Hauses Defensier 1 für 18 000 Mark zur Erweiterung dieser Straße. Die Oberbürgermeister Arnold mittelste, wird die Anerkennung der höheren Mädchenschule als Lyzeum nicht schon am 1. Oktober, wie man gehofft, sondern erst Ostern 1913 erfolgen. Eine zeitgemäße Interpellation haben die Stadtr. Dr. Richter und Genossen eingereicht, in der angeführt wird, wann der Magistrat der jetzt üblichen kalernermäßigen Bauweise Einhalt zu tun gedenkt, um für einen neuzeitlichen Ausbau des noch zu bebauenden Geländes zu sorgen. Die Beantwortung der Interpellation wird vom Magistrat erst in der nächsten Sitzung erfolgen, damit sich die Bauposition noch mit ihr beschäftigen kann. — Ein Einbruch wurde in der vergangenen Nacht zwischen 11 und 12 Uhr auf Werk Großhagen verübt. Die Einbrecher drangen in das Bureau ein und raubten eine Geldsumme von 3000 Mark. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

**Ernst, 16. August.** (Die verschwundenen Holzschichten aus dem G e s t a r t e r D o m.) Die vor einiger Zeit als gestohlen gemeldet worden Holzschichten aus dem Erzturm Dom haben sich wieder gefunden. Sie waren von einem auswärtigen Architekten, der die jüngsten Ausbesserungsarbeiten im Dom leitete, mitgenommen worden, wie er angibt, um sie reinigen zu lassen. Da der Architekt sein Verbrechen der zuständigen Stelle nicht mitgeteilt hatte, wirkte das Verschwinden der beiden Holzschichten hier einigen Staub auf, und die Staatsanwaltschaft hatte die Angelegenheit bereits in Händen. Das Verbrechen ist jetzt jedoch wieder eingestuft worden.

**Dernbach, 15. August.** (Neue Bahnstrecke.) Am heutigen Tage wurde die von der Gewerkschaft Feilgenmühle erbaute Gewerkschaftsbahn Wenigental—Dersbach nach dem allgemeinen Verkehr übergeben. Die Betriebsleitung der neuen Bahn wurde der Zentralverwaltung für Sekundärbahnen (Herrmann Bauschlein), Berlin, übertragen. An der neuen Bahnstrecke, die namentlich für den nördlichen Abzweig von großer Bedeutung ist, liegen die Stationen Wenigental, Buttlar und Dersbach. Die Bahn ist der Betriebsabteilung Thüringen in Weimar unterstellt worden.

**Schwedel, 17. Aug.** (Messerstecher.) Die hier garnisierenden Schwabener des 16. altmärkischen Infanterieregiments rückten gestern vormittag zum Kaisermauer aus. Leider hat sich gleich am ersten Tage ein bedauerlicher Vorfall in dem Städtchen R i s e z ugetragen. Dort war aus Anlaß der Einquartierung ein Tanzgenuss in einer Gastwirtschaft angelegt. Bei diesem kam es zu Streitigkeiten zwischen Militär und Zivilpersonen. Nachdem die Zantereien sich auf der Straße fortgesetzt hatten, stand ein Zivilist auf einen Mann ein und verletzte ihm einen gefährlichen Stich in die Lunge. Der Verletzte wurde sofort in ärztliche Behandlung, der Täter in Haft genommen.

**Meinings, 15. Aug.** (Wiederverhaftung des H e s c h m i d t s.) Der aus dem hiesigen Gerichtsgangnis ausgebrochene Anton Heschmidt wurde inzwischen in Schweina wieder festgenommen. Er hatte bei seiner Verhaftung einen größeren Geldbetrag, einen neuen Anzug und Leberzucker, einen Revolver und andere Sachen in seinem Besitz, die er während seiner 4 Freiheitstage gestohlen hat. Heschmidt wird aus dem Gefängnis in Meinings durch ein Abortsenfer, nachdem er einen Eisenhaken durchgehrt hatte, entwichen.

**Kahl, 16. Aug.** (Vergiftung.) Ein Fräulein vom Variété im Schützenhause hatte Blitze geschaut und diese

noch selbst suberretet. Schon nach kurzer Zeit gellten die Krampfkrämpfe ein, die so heftig wurden, daß das Bewußtsein der Dame schwand. Ein sofort zugezogener Arzt gab ihr Gegenmittel ein, die zum Erbrechen führten, wodurch die Blitze wieder aus dem Körper und damit die Lebensgefahr beseitigt wurde.

**Eisenberg, 16. August.** (Die Kampagne in den Zuckerfabriken) wird in diesem Jahre nicht so zeitig einsetzen, als in früheren. Eröffneten früher schon Mitte August die meisten Fabriken den Betrieb, so ist in diesem Jahre nichts davon zu merken, denn es fehlt das Schlachttvieh, das nur zu selten hohen Preisen zu haben ist.

**Liebenwerda, 16. August.** (Der Garantiefonds) zu der für das nächste Jahr geplanten Ausstellung für den Kreis Liebenwerda ist bereits auf 9000 Mark angewachsen, obwohl die Einzugslisten erst einem kleinen Teil der Bürgerschaft vorgelegen hat. Besonders anerkanntenswert ist, daß nicht nur Geschäftsleute, sondern auch einige Beamte Zeichnungen geleistet haben.

**Dresden, 16. August.** (Die Dresdener Fleischversorgungsanstalt G. m. b. H.) die vor wenigen Monaten von lauter „kleinen Leuten“ begründet worden war, um durch Eigenproduktion und Abfallverwertung der empfindlichen Fleischsteuer entgegenzuwirken, ist jetzt, ehe noch der erste Laden eröffnet werden konnte, ihren Zahlungsverpflichtungen erlegen. Nachdem vor kurzem das Unternehmen in Liquidation getreten war, wurde am 14. d. M. das Konkursverfahren eröffnet. Schuld am Mißerfolg sind in erster Linie einerseits Unerfahrenheit der Geschäftsführer, andererseits der von vornherein bestehende Kapitalmangel.

**Dresden, 16. August.** (Vergiftung.) In Waldburg (Sachsen) sind in einer Familie eine Mutter und ihre siebenjährige Tochter nach dem Genuß von Pilzen erkrankt. Das Mädchen ist gestorben, während die Mutter heftungslos darniederliegt.

## Gerichtsverhandlungen.

### Formvorschriften bei Urkunden.

Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche die Gemeinden unter Dritte verbinden sollen, müssen nach der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 unter Anführung des betreffenden Gemeindebeschlusses und der dazu erforderlichen Genehmigung der Aufsichtsbehörde im Namen der Gemeinde von dem Gemeindevorsteher und einem der Schöffen unterschrieben und mit dem Gemeindefiegel versehen sein. Ein Vertrag war vom Ratmagerist für nichtig erklärt worden, weil er kein Gemeindefiegel trug. Die Revision gegen diese Entscheidung war ohne Erfolg. Es wurde u. a. ausgeführt, ohne Gemeindefiegel könne der Vertrag nicht als gültig angesehen werden. Ohne Beachtung der Formvorschriften können Verträge nicht Rechtswirksam haben. Ein Vertrag ohne Gemeindefiegel dokumentiert nicht den Willen der Vertreter der Gemeinde. Ein Gemeindefiegel könne auch nicht durch ein Siegel der Aufsichtsbehörde ersetzt werden.

## Vermischtes.

### Großfeuer in Lüderichbucht.

**Johannesburg, 15. August.** Ein Kabeltelegramm meldet: Ein Großfeuer zerstörte das Kaufhaus Karl Redeker & Co. in Lüderichbucht vollständig. Der Schaden wird auf 10 000 Pfund geschätzt, ist aber durch Versicherung gedeckt.

### 1000 Mk. Belohnung.

Einige 1000 Meter von der Station F i n k e n t r a g bei Berlin entfernt überfiel Freitag nachmittag ein etwa 20-jähriger junger Mensch die in bemessenen Anteil stehenden Damen und brachte ihnen dreien durch zahlreiche Messerstiche lebensgefährliche Verletzungen bei. Als der Zug auf das Gleis der Altkreuzung hin fuhr, sprang der Täter heraus und entkam. Die Eisenbahndirektion tat auf die Ergreifung des Messerstechers eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt.

### Soldatenninhabung.

**Elbing, 17. Aug.** Vor dem Kriegsgericht der 2. Division in Insterburg hatte sich der Unteroffizier Vint wegen Soldatenninhabung in 61 Fällen zu verantworten. Das Kriegsgericht erkannte auf 6 Wochen Zerkelant. Bei der Urteilsverkündung bedauerte der Vorsitzende, daß das Gesetz für derartige Ausreitungen keine höhere Strafe festsetzt.

### Verhaftung eines Schwindelbankiers.

Der Pariser Polizei ist es gelungen, wieder einen Schwindelbankier sein unfauberes Handwerk zu legen. Bei den Gerichten waren seit einiger Zeit aus Elsas-Lothringen und aus der Rheinprovinz Anzeigen eingelaufen, wonach ein Pariser Bankier zahlreiche Einwohner der genannten deutschen Gebiete um große Summen geschädigt haben soll. Die Geschädigten, deren Zahl 80 beträgt, gehören hauptsächlich dem Priester- und Offiziersstande an. Unter ihnen befinden sich 78 Teufische und zwei Franzosen. Der Schwindelbankier wurde gestern in der Person des Bankiers Louis Joseph P r i n c e t a u ermittelt und verhaftet. Der Beschäftigte ist ein Bruder des französischen Fliegeroffiziers Princeateau, der vor einiger Zeit auf dem Fluglande von M n - L e s - M o u l i n e a u r bei einem Unglücksfall in seinem Zeppelin verbrannte. Princeateau hatte seinen Opfern größere und kleinere Beträge, im ganzen ungefähr 300 000 Fr. unter der Vorspiegelung entlockt, sie zu gewinnbringenden Spekulationen an der Pariser Börse verwenden zu wollen.

**Mord?** Freitag morgen wurde aus dem Landwehrkanal in Berlin die Leiche eines Mannes gezogen, der später als ein in Landsberg a. d. W. geborener Badergesellschaft Schulz rekonstruiert wurde. Die Leiche wies in der Brust eine Schußwunde auf und es wurde im Schauplatz festgestellt, daß der Tod nicht durch Ertrinken, sondern durch die Schußwunde herbeigeführt wurde. Mehrere eigenartige Umstände lassen vermuten, daß der Tote das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Er war verlobt und wollte demnächst heiraten. Am vergangenen Dienstag hatte er seine Ehepartnise in Höhe von 9000 Mark abgehoben und wollte von Berlin nach Frankfurt fahren. Selbster ist er nicht mehr gesehen worden. Bei der Leiche fand sich feinerlei Geld vor. Auch fehlte die wertvolle goldene Uhr.

**Selbstmord eines Referendars.** Am Hundebahnhof in Grunewald jagte sich am Freitag ein 27jähriger Referendar aus einem Revolver zwei Kugeln in die linke Brustseite.

Er verletzte sich nur leicht und ließ nun Hülfsrufend in das nahe gelegene Restaurant Wadshaus, wo er blutüberströmt zusammenbrach. Der junge Jurist wurde in einem herbeigerufenen Automobil nach dem Krankenhaus Wertzberg übergeführt. Das Motiv zu der Tat ist unklar, da der Junge zu sehen, daß er das Staatsexamen nicht bestanden hat.

**Die arme Riewer Polizei.** Der Riewer Polizeimeister hat durch einen Befehl an die Polizei den Polizisten vorgeschrieben, alle Bekleidungsgegenstände, die sie besitzen, im Kasernenamt ins Depot für öffentliche Fürsorge abzugeben. Dabei müssen die Polizisten dem Polizeimeister über ihre dortigen Einnahmen Meldung erstatten und die Quantitäten des Kasernenamts vorweisen. — Man wäre begierig, zu erfahren, welche Beträge auf diesen Erlös hin eingehen oder auch — nicht eingehen.

**Autounfall.** Am Freitag nachmittag der Kapitän zur See v. Nebom auf der Fahrt von Kiel nach Berlin mit einem von ihm selbst gefahrenen Automobil, in dem sich außer ihm zwei Damen und ein Herr befanden, den Kaiserdamen in Berlin passierte, überschritt ein aufsehend taubstummer Mann den Straßendam. Der Verletzte nicht auf die Warnungssignale achtete, feuerte v. Nebom, um den Mann nicht zu überfahren, das Auto nach dem Reittwege. Es ging über die Borstschwellen, hobte sich mit den Rädern in den Sand des Reittweges und überschlug sich, so daß es aufrecht zu liegen kam. Hierbei wurden alle Insassen herausgeschleudert, kamen aber sämtlich mit leichten Verletzungen davon.

**Ein Chausseestreit während des Frankfurter Kaiserbesuches.** Freitags, den Tag des Besuchs des Kaisers und der großen Würdenträger, planen die Chauffeure von Frankfurt a. M. einen Streik. Die Polizei hat hiesigen Gegenmaßnahmen getroffen. Sie wird im Amtsblatt eine Verordnung erlassen lassen, wonach am Tage des Kaiserbesuches sämtliche Droschken, sowohl Automobils, als Taximeterdroschken, von 5 Uhr morgens bis abends 10 Uhr ständig im Dienst sein müssen. Die Polizei wird zu allen Stunden die Droschkenhalterstellen revidieren lassen; wenn sie nicht am Platze sind, so muß nachgewiesen werden, daß sie unterdessen eine Fahrt ausgeführt haben.

**Einbruch in eine Kirche im Odendahl.** In die katholische Kirche am Hemsbald im Odendahl wurde ein Einbruch verübt. Der Speisekell wurde gestohlen, die Hölzer lagen auf dem Boden verstreut. Die Kirchenhändler sind unbekannt entkommen.

**Schnelzug nach Regensburg in Frankfurt a. M.** Die Frankfurter Ztg. schreibt: In den Kreisen unserer Landwirte herrscht trotz des regnerischen Wetters der letzten Tage nach Schnelzug nach Regensburg. Allenfalls ist der Merdöden so hart und fest, daß vielfach das Pflügen der Acker auf erhebliche Schwierigkeiten stößt und selbst das Ausfahren der Kartoffeln unmöglich ist. Die Weiberholt in den letzten Tagen niedergegangenen Regen brachte bis jetzt keinerlei Auflockerung des Bodens, weil dessen verhärtete Oberfläche ein Eindringen des Regens vereitelt. Aus ein mehrjähriger Einbringen der Regen zu durchbringen und ihn aufzuweichen.

Die Hinterlassenschaft des Spielers Rosenfeld. Der am 18. Juli in Remppel erschollene Hermann Rosenfeld, der aus dem Rheinland, und zwar aus der Küster Gegen, stammt, hat, wie inzwischen festgestellt ist, ein Vermögen von etwa 14 Millionen Mark hinterlassen. In dieses Vermögen dürften sich vier Erben teilen. Einer von diesen ist der in Wächter-Gladbach lebende invalide Buchbinder Ludwig Rosenfeld, der durch die Verheiratungsanwalt im dortigen Krankensausschuss untergebracht ist.

**Die Polizei in New York.** Im Feldzug gegen die Pastorschäpffen in New York hat man bereits einen Polizeikommissar seines Amtes entlassen, sowie 20 Polizisten verhaftet. Der Gouverneur beantragt eine Sonderkonferenz in Sachen der Anklage gegen Becker.

**Straßenbahnversteil.** Die Straßenbahnen von Kaufmann haben den Generalstreik verweigert. Dieser wird morgen seinen Anfang nehmen. Der Ausbruch ist auf die ablehnende Haltung der Verwaltung der Straßenbahnen gegenüber der verschiedenen Forderungen ihrer Arbeiter und auf die Entlassung von 4 Angestellten zurückzuführen.

**Bergmannstos.** Im Gnaaschacht bei Wärschisch-O r k r a u zeigten 5 Bergleute durch giftige Kohlenäure best. 2 von ihnen sind bereits tot, die anderen 3 sind lebensgefährlich erkrankt.

**Eine römische Siegelverfabrik gefunden.** In Neuhäuel bei St. Ingbert im westfälischen Industriegebiet sind beim Ausheben einer Kartoffelgrube die Überreste einer römischen Siegelverfabrik mit Brennofen und zahlreichen abgestempelten Töpfereirestlichen entdeckt worden, die alle, wie die bekannten Funde von Rheingabern, glanzvoll waren, so daß die Ueberredung dieser bekannten Töpferei von Rheingabern nach Neuhäuel festgestellt erscheint.

**600 000 Rubel gestohlen.** In Karlsbad wurde einem russischen Kurort auf dem Tennisplatz von einem Unbekannten die Handtasche mit Bankanweisungen über 400 000 Rubel und 200 000 Rubel bar gestohlen.

## Sport-Nachrichten.

**Deutschlands Eintritt in den Internationalen Ruderverband.** Der Kongreß der französischen Ruderföderation, der in Maastricht abgehalten, beschloß nach einer langen und aufgeregten Debatte, den Antrag Deutschlands, in den Internationalen Ruderverband einzutreten, statzugeben. Der Beschluß wurde mit 37 gegen 12 Stimmen angenommen, nachdem 30 Delegierte Stimmenerhebung vorgenommen hatten. Bei dem gleichzeitig stattfindenden Weltkongreß gelang es dem bekannten französischen Weltmeister Delaplane, zum sechstenmal die Eimer-Meisterschaft von Frankreich zu gewinnen.

Eine hervorragende Schwimmsportliche Leistung vollbrachte der Russe P o m o r a s i n o, der das Rappische Meer in einer 50 Kilometer langen Strecke in der hervorragenden Zeit von 24 Stunden 10 Minuten durchschwamm.

Das DUNLOP PNEUMATIK Original, daher das Beste!

# Standesamts-Berichte.

Halle-Süd, 16. August 1912.

**Aufgebote:** Der Kaufmann Kurt Muth, Berlin, u. Hedwig Reichmeister, Schmiedestr. 4. Der Zuschläger Josef Sikorski, Leubenstr. 20, u. Emma Hanf, Beltrich. Der Sandgrubenbesitzer Wilhelm Junold, Breitenbach, u. Klara von Wienenthal, Pfälzerstraße 9. Der Kaufmann Albert Schäfer, III. Vereinsstr. 7, u. Marie Gerh. Medelstr. 7.

**Erbfolge:** Der Rentenempfänger Ludwig Ruhn u. Helene Hummel, Golenweg 4.

**Geboren:** Dem Obersteuermann a. D. Wilhelm Schmidt S. Robert, Jacobstr. 58. Dem Arbeiter Friedrich Meinhardt S. Robert, Mansfelderstr. 54. Dem Bahnarbeiter Friedrich Schüler S. Emil, Dieselauerstr. 5. Dem Uhrmacher Walter Augustin L. S. Emil, Dieselauerstr. 5. Dem Zigarenmacher Hermann Rübiger S. G. Steinstr. 18. Dem Fabrikbesitzer Julius Henneke S. Elisabeth, Bernhardtstr. 32. Dem Fabrikbesitzer Julius Henneke S. Günter, Linbenstr. 3. Dem Lehrer Richard Boerner S. Rudolf, Seefenerstr. 15 g. Dem Photographen Kurt Caspe L. Edith, Seefenerstr. 15 g.

**Gestorben:** Die Witwe Auguste Brand geb. Krause, 71 J., Mittelstr. 20. Die Witwe Rosette Fißh geb. Schortmann, 80 J., Größestr. 9. Des früheren Rabenmeisters Hans Brümmer Ehefrau Elisabeth geb. Barth, 34 J., Martinstr. 2. Die Witwe Rosette Spelling geb. Barth aus Breleben, 77 J., Bergmannstr. Des Arbeiters Karl Osterburg S. Edmund, 13 J., Martinstr. 3.

## Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Donnerabend, 17. August, 8 Uhr morgens.

Das nördliche Tief scheint sich nunmehr aufzulösen. Seine südlichen Ausläufer brachten indessen auch gestern dem

Dienstbezirk bei kühlem Wetter verweirerte Regengüsse, die namentlich im Harzgebirge andauernd und ergiebig waren. Der hohe Druck, welcher sich weiter nach dem Festlande ausbreitet hat, dürfte zunächst aufsteigendes, wärmeres Wetter bringen, später macht jedoch das vom Westen heranziehende neue Tief den Wiedereintritt von Regenfällen wahrscheinlich.

## Fordauer der jetzigen Wetterlage.

Witterungsbericht vom Broden, Freitag, den 16. August 1912.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Die augenblickliche Wetterlage ist feinessees günstig. Jedenfalls dürfte das kühle und niederschlagsreiche Wetter vorläufig noch weiter anhalten.

Die Witterung auf dem Broden hat ihren außerordentlich unangünstigen Charakter schon seit langer Zeit fast un verändert beibehalten und zeitweise sogar sehr herbstliche Merkmale angenommen. Noch immer befinden wir uns dem Kalender nach in den Hundstagen, aber im allgemeinen haben wir im Monat August nur einen warmen Tag gehabt; auch nicht eine einzige Periode hochsommerlicher Hitze hat es bis jetzt im August auf dem Broden gegeben, die Temperaturen lagen nirgendwo in der Höhe der Beobachtungen unterhalb der normalen Werte. — Am Mittwoch gegen 5 1/2 Uhr nachmittags hatten wir in nördlicher Richtung vom Broden ein Ferngewitter ohne Regen, das ungefähr in der Richtung auf Magdeburg verschwand. Bis heute haben wir im August nur zwei Ferngewitter gehabt; dieses hängt mit dem unangünstigen Witterungscharakter zusammen. Am Mittwoch und Donnerstag war der Broden nur mittags einige Stunden nebelfrei; in der übrigen Zeit dichter Nebel, starke bis stürmische Südwestwinde und häufig

gingen starke Regenschauer hernieder. Obgleich das Barometer seit kurzer Zeit etwas steigt, dürfte der augenblickliche Witterungscharakter (Nebel und Regen) noch weiter anhalten. Die höchste bzw. niedrigste Temperatur betrug am 14. 7 und 2,9 Grad, am 15. 7 und 3 Grad Celsius. — Sehr lange muß man in der Broden-Wetterchronik suchen, um einen derartig unangünstigen und kalten August zu finden. — Heute 11 Uhr vormittags Barometerstand 662 Millimeter (steigend), Temperatur 6 Grad Wärme, Südweststurm, Windstärke 7, dichter Nebel und Sandregen.

Es ist wahrscheinlich, daß wir zu Anfang der nächsten Woche einen Witterungsumschlag zu erwarten haben; es dürfte dann die zweite Hälfte des Monats Aussicht auf wärmeres und trockenes Wetter haben. Heute meldet die Zugspitze (2964 Meter hoch) 3 Grad Kälte und Schneefall, dagegen der Sonnenberg (3100 Meter hoch) 5 Grad Kälte und Schneefall.

Unsere hochmoderne

# Barmenia Seide

für Blumen und Kleider, 250 Farben einfarbig, 2-fach, pr. m. 1,35  
Reichhaltigster farbiger Anteil der  
Fouland-Mode, pr. m. 1,75  
Muster franco auch von anderen Ländern zugewiesen



**S. R. Wahl, Barmen**

Es gibt nur eine Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine, deren

## Haltbarkeit im Sommer

seit Jahren erprobt ist. — Es ist die von der Sana-Gesellschaft m. B. H., Cleve nach dem Verfahren des Gen. Medizinalrat Prof. Dr. Liebreich hergestellte

# Sanella

Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders.

*Liebreich*

Nachahmungen weisen man zurück!

Ausschließliche Produzenten: Sana-Gesellschaft m. B. H., Cleve.

## Nach den Nordseebädern

Amrum + Borkum + Helgoland  
Fisch + Langeoog + Nordsee  
Sylt + Wangerooge + Wylka-Föhr  
von Bremen, Bremerhaven  
bzw. Wilhelmshaven

Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen größeren Eisenbahnstationen

Auskunft erteilen

Norddeutscher Lloyd Bremen

Europäische Fahrt  
und feine Verpflegung

In Halle a. S.: E. Schönlitz, Bankgeschäft, Poststraße (Stadt Hamburg).

Pulverisierter Cönnernscher  
**Cement Kalk**  
U. Roth's  
Cement-fabrik  
CÖNNERN  
(Saalestr. 6)

Dolger, langsam bindend u. durchsicht volumentfähig.  
**Wohlfeiles Ersatzmaterial**  
für Portland-Zement

diefem an Qualität gleichem  
gleichkommen. Insbesondere aus  
zum Festbau, ferner auch  
zum Gießen u. Umbauen u. d. d. d. d.  
Feinste Mahlung, absolute Reinheit  
u. größte Erhaltungsfähigkeit bei  
hohem Sandzusatz.

Reinheits- u. Festigkeits- u. Ausdehnungs-  
versuche 13.



# Patronen Hühnerjagd

empfehlen zu Fabrikpreisen

## W. Tornau,

Büchsenmacher.  
Geogr. 1849. Halle a. S., Leipzigerstr. 21. Tel. 456.

**Echte Brabanter Sardellen,**  
alter Jahrgang Nr. 120, neuer Rang Nr. 100.  
neue Vollheringe.

**F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46, neben Walhalla.**

**Das Klavierspiel erlernt sofort,**  
wer sich der glänzend bewährten „Fastenschrift“ bedient. Jeder kann  
damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der  
Musik-vorlag Euphonia, Friedemann 364 bei Berlin, sendet  
gegen 40 Pf. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probeküste.

## Familien-Nachricht.

Am 15. August verschied unerwartet in Bad Brückenaue  
unser lieber Sohn und Bruder, Schwager und Onkel,  
der Bankbeamte

# Franz Schmidt aus Berlin

im Alter von 46 Jahren. In tiefer Trauer  
die Hinterbliebenen.

Beerdigung am Sonntag mittags 12 1/2 Uhr von der  
Leichenhalle des Trothaer Friedhofes aus. 7601

**Sicherheits-Spirituskoher**  
von 60 J. an.  
**G. F. Ritter,**  
Seitzstraße 90.

**Frack-Korsetts**  
für beide Damen von 2.00 an  
A. Obersky, Gr. Steinstr. 81

**Himbeer-Sirup**  
mit feinsten Himbeeren eingekocht  
per Bfl. 60 J. empfindlich

**Carl Boock, Weichstr. 1/2.**  
Wachpl. im  
Zurm. Seitzstraße 91/92.

Einige gut erhaltene gebrauchte  
**Schreibmaschinen**  
preiswert zu verkaufen.  
Albert Osterwald, Rathhausstr. 8/9

**Waschgefäße,**  
auserhaft u. billig, größte Auswahl  
Bücherei Schillerstr. 1, dicht am  
Markt. 5 1/2. Habast. Geogr. 1875.

# Burghardt & Becher

Leipzigerstr. 10. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Emaille-, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Holz- u. Nickelwaren. Aluminium. Lederwaren. Badewannen. Wring- u. Waschmaschinen.**

Reichhaltige Auswahl in Kochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.

**Spezialität: komplette Küchen-Einrichtungen.**

**Muster-Küchen sind aufgestellt.**

**Spezialität: Küchen- u. Waschgarnituren**  
Grosse Auswahl. Billige Preise.

**WASSER-BESCHAFFUNG**  
durch  
**K. M. Günther,**  
Mühlhausen 1/11.

**Tiefbohrungen u. Brunnenbauten**  
aller Art.  
Telegr. Adr.: Güntherkam  
Telefon 455.  
Man lasse sich kostenlos mitteilen.

**Brennscheren**  
zum Schneiden und Strepen.  
**G. F. Ritter,**  
Seitzstraße 90.

**Yoghurt-Pilze,**  
Extrakt — Planat  
Geißler, 55, III.



Ehe Sie ein Auto kaufen,  
verlangen Sie billigestes  
Angebot der

**Adler und Brennabor.**  
Ständige Ausstellung  
moderner Autos,  
Zubehör, Pneumatics,  
Reparaturwerkzeug u. billige.

**Heber & Streblow,**  
Maschinenfabrik  
aus. Doltzschestr. 10.

## Obst-Verkauf

am Hofgarten.  
Gelee-Milch, Erbsenmilch, alle  
Sorten Birnen und Reineclauden  
zu billigen Preisen.  
**Friedrich Berger, Oedter.**



**Drahtzäune**  
Drahtgitter, Drahtgeflechte,  
Drahtgewebe in allen Metallen,  
für jeden Zweck,  
Stacheldraht etc., starke  
Durchwurfsböe.

Hallesche Drahtweberei  
von **C. H. Heiland,**  
Magdeburgerstrasse 61.  
— Fernsprecher 2476. —

## Fliegenklaffchen

aus Schidraht, iden sicher.  
**G. F. Ritter,**  
Seitzstraße 90

Musterkarte in Briefsch. i. u. auf  
d. S. Hallerstr. 1, III. I. a. Gallm.

**Schluricks Badeanstalt**  
Hochstrasse 11-17.  
Geogr. 1888. — Telefon 2389.

Sauerstoff,  
Kohlensäure,  
Teer-, Schwefel-,  
Eichtennadel-,  
Licht-, Dampf-,  
Wannen-,  
sowie alle anderen Bäder.

**Frankfurter Apfelwein**  
Nr. 35 Fl., 10 Pf. 3.30 W.  
**F. H. Weber,**  
Gr. Steinstr. 46, neb. Walhalla.

**Runde Handform-Käse,**  
Stück 5 und 8 J., in Schöpfen  
billiger.

**Ia. Limburger u. Schweizer Käse.**  
**F. H. Weber,**  
Gr. Steinstr. 46, neben  
Walhalla.

## Orden u. Ehrenzeichen

**Gust. Uhlig,**  
Uhrmacher,  
untere  
Leipziger Str.

**Gust. Uhlig,**  
Uhrmacher,  
untere  
Leipziger Str.

Fahnen-Nägeln, Schilder und Ehrenkränze in grosser Auswahl.  
**Ehren-Preise** für jeden Sport passend am Lager. Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke.

**Beachten Sie bitte mein Gold- und Silberwaren-Schaukasten.**

### Offene Stellen.

Männliche.

**Buchhalter,**  
zum 1. Oktober gesucht junger gewandter erler mit gründl. Kenntniss der kaufmännischen Inflationen-Brandenbuchungen unter B. U. 4043 an Rudolf Mosse, Halle. 7095

**gewandter Zeichner**  
für elektrotechnisches Bureau. Wollungen mit Zeugnisabschr. unter B. T. 4042 an Rudolf Mosse, Halle.

**Einem tüchtig. Position,**  
weicher auch Expeditionsfahrten machen muss. Nicht Posthalterei Königssee i. Th.

**Schlosser- und Dreher-Lehrling**  
sucht event. sofort  
**A. Hennig,** Maschinenfabrik, Geilstrasse 19.

Anmeldungen auf die am 21. August zur Zeichnung aufliegenden

## M. 5,000,000,— 4% mündelsicheren Pfandbriefe

Reihe I des Brandenburgischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke i. Berlin

in Stücken zu je M. 5000,— 2000,— 1000,— 500,— 200,— 100 nehmen wir zum Kurse von

## 99% spesenfrei

entgegen.

**Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft**  
Filiale Halle a. S.

Fernruf Nr. 1392, 1393, 1602. Poststr. 12.

### Unterricht.

## Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldung neuer Schüler zum Michaelisterrn d. J. nehme ich mit Ausnahme des Monatswerkstagen von 11. u. 12. Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. In die unterste Michaelisklasse werden die Knaben aufgenommen, welche bis zum 1. Oktober ar. das sechste Lebensjahr vollenden. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Impfscheine vorzulegen.

Hochschullehrer, Inspektor  
**Herzogl. Baugewerkschule Holzwinden.**  
Erzieht **Horbau** Verfertigung-Direktor 1831 **Tiefbau** u. **Fluormann** Sommerunterricht 2. April, Reifeprüfung, Winterunterricht 15. Oktober. Die Herzogl. Baugewerkschule ist mit den Königl. Preuss. Schulen verknüpft.

### Königl. Tierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Wintersemester 1912/13 beginnt am 15. Oktober. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter kostenloser Zuführung des Programms

### Energischer u. geschäftsgewandter Herr,

der befähigt ist das bestehende Geschäft weiter auszubauen, findet einträgliche und entwicklungsreiche Stellung bei renommierter Lebensversicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen durch **Übernahme deren General-Agentur** für den

### Regierungsbezirk Merseburg

— Dommitz Halle a. S. — Erfahrungen in Organisation und Akquisition und Beziehungen zu allen Kreisen unbedingt vorderlich.

Herren, die sich für befähigt halten, diesen Posten auszufüllen, werden um Abgabe ihrer Bewerbung, der ein ausführlicher Lebenslauf beizufügen ist, unter J. O. 7021 durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** gebeten.

### ordentlichen Generalversammlung,

welche am **Dienstag, den 10. September d. J., vormittags 10 Uhr,** im Konferenzzimmer der Fabrik stattfindet, ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Aufsichtsrats und des Vorstandes, Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Berichts des Vorstandes an den Aufsichtsrat.
2. Beschlussefassung über Genehmigung dieser Bilanz, über Verteilung des Gewinnes und über Erteilung der Entlastung.
3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
4. Die Aktien, rücksichtlich deren das Stimmrecht beansprucht wird, sind gemäss § 16 des Statuts in die Hände des **Vorstandes** niederzulegen.

Könnern a. d. Saale, den 16. August 1912.  
**Der Aufsichtsrat der Aktien-Malzfabrik Könnern.**  
Fr. Heinrich, Vorsitzender.

GROSSHERZOGL. S.  
**BAU-GEWERKEN-SCHULE**  
**WEIMAR**

DEN PREUSSISCHEN SCHULEN GLEICHGESTELLT  
SOMMER WINTER

**Fransösisch**  
Melle, Jacquier, Weidnapf, 25, erteilt franösischen Unterricht.

**Berlitz School**  
Harr 50. Tel. 3424

## Sprachen

Dir. A. Soupiron, Officier d'Académie.

Das System Stolz-Schrey hat in Magdeburg seine Leistungsfähigkeit von neuem glänzend bewiesen: 400 Silben Schmelzschritt, 200 Silben Schmelzschritt pro Minute sind Bekordleistungen. Wir eröffnen einen Anfänger-Kursus für Damen und Herren am **Freitag, den 16., und Dienstag, den 20. ds. Mts.,** abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, in Café Kießling

Vereinigung Hallescher Steuergraphen-Vereine, System Stolz-Schrey.

### Umtliche Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister Nr. A. Nr. 443 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Wittib Schwabach, Halle a. S.**, ist heute eingetragen: Der Gesellschaftsleiter **Wittib Schwabach** ist gestorben. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschaftsleiter **Albert Schwabach** führt das Geschäft unter der bisherigen Firma fort.

Halle a. S., den 13. August 1912.  
**Königl. Amtsgericht, Nr. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. A. Nr. 2343, ist heute die Firma **Wittib Schwabach**, mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Buchhändler **Wittib Schwabach** in Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 13. August 1912.  
**Königl. Amtsgericht, Nr. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. A. Nr. 2343, ist heute die Firma **Wittib Schwabach**, mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Buchhändler **Wittib Schwabach** in Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 13. August 1912.  
**Königl. Amtsgericht, Nr. 19.**

In das hiesige Handelsregister Nr. A. Nr. 2343, ist heute die Firma **Wittib Schwabach**, mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Buchhändler **Wittib Schwabach** in Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 13. August 1912.  
**Königl. Amtsgericht, Nr. 19.**

# Zum Kaiser-Manöver!

## Betten

in rot und rot-rosa, bestehend aus Oberbett, Unterbett und 2 Kissen.

Serie I	14	75 M.
Serie II	17	50 M.
Serie III	19	75 M.

## Bettfedern

vorrätigste Qualitäten, garantiert doppelt gereinigt und staubfrei.

Nr. I	per Pfund	55 Pf.
Nr. II	per Pfund	85 Pf.
Nr. III	per Pfund	1 10 M.

## Bettstellen

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Strohsäcke	von 1 an
Bunte Bettbezüge	3 25 an
karriert und gebüfnt, mit 2 Kissen	von 3 an
Eiserne Bettstellen	5 95 an

## Schlafdecken

Mk. 3.75 2.50 1.85 bis 93 Pf.

## - Weissse Bettbezüge -

in allen Preislagen.

## Matratzen

in allen Preislagen.

## Bett-Inletts

Meter von 48 an

## Pflanzen-Daunen

1/2 Pfd. 50 Pf.

# Alex Michel.

Beachten Sie meine Schaufenst.

### Bekanntmachung.

Nachtrag zum Reglement für die Hebammenkandidaten der Provinz Sachsen vom 19. März 1908.

Der § 5 Abs. 1 des Reglements erhält folgende Fassung: Die Ausbildung erfolgt unter Zugrundelegung des höchsten Hebammenprüfungs in Lehrgängen von monatlicher Dauer, deren Beginn vom Landeshauptmann bestimmt wird. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift ausgefertigt.

Merseburg, den 13. März 1912.  
(L. S.) **Der Vorsitzende des Provinzialverbandes,**  
ges. Graf von Wartensleben.

J.-Nr. 48 XXVI Nr. 2

Der vorstehende Nachtrag zum Reglement für die Hebammenkandidaten der Provinz Sachsen vom 19. März 1908 wird auf Grund des § 120 der Provinzialordnung für die Provinz Sachsen vom 22. März 1881 (G. S. S. 234) hierdurch genehmigt.

Berlin, den 1. Mai 1912.  
(L. S.) **Der Minister des Innern,**  
J. M.: Unterschriften.

M. 5914

Vorstehendes wird mit dem Hinzufügen bekannt gegeben, daß die Lehrgänge wie früher am 1. Oktober i. J. beginnen und an Kostenbeiträgen zu zahlen sind:

- a) für die in Besitzhebammen vorgeschlagenen Schülerinnen je 135 Mark.
- b) von den sonstigen Hebammenkandidatinnen aus der Provinz Sachsen je 450 Mark.
- c) von den sonstigen auswärtigen Hebammenkandidatinnen je 675 Mark.

Merseburg, den 6. Juli 1912.  
Der Landeshauptmann. Frhr. v. Wilmowsky.

### Bekanntmachung.

Die Vorkehrungen der Verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehramt im Monat Mai 1911 befristeten und erneuerten Pflandes, welche die Pfandnummern von 42901 bis 46026 tragen und über welche die Pfandinsche in gelbem Druck ausgestellt sind, wird **Wittib Schwabach**, den 21. August d. J. und an dem darauf folgenden Tag im Auctionslokal des Verfallenen, Nr. der Marktschneide Nr. 4, stattfinden und beginnt, voranzuführen, daß eine genügende Anzahl von Käufen anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags.

Es kommen Zuschreibungen aller Art, sonstige Golds und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Uhren usw., ferner Betten, Teppiche und Bettdecken, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Schmuckgegenstände, Möbel, Biquets und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einzahlungen und Erneuerungen defektierter Pflandes finden am 20. August d. J. statt, worauf das berechtigte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 24. Juni 1912.  
Das Lehramt der Stadt Halle a. S.

### Bauverein für Kleinwohnungen.

E. G. G. m. b. H.

Einladung zur ausserordentlichen Hauptversammlung, Dienstag, 3. September 1912, 8<sup>1/2</sup> Uhr abends in grossen Saal des Wintergartens, Magdeburgerstr.

Tages-Ordnung:

1. Beschlussefassung über Satzungsänderungen (§ 12, 17, 18 und 39).
2. Aussprache über die künftige Vereinsstatuten (neue Bebauungen pp.).
3. Festsetzung des Höchstbetrages der aufzunehmenden Anleihen.
4. Allgemeines.

Der Zutritt zum Saal ist nur gegen Vorweisung der Abrechnungsbücher oder sonstigen Ausweis gestattet. Für durch Mitglieder eingeführte Gäste sind die Galerien bereitgestellt.

Halle a. S., den 16. August 1912.  
Der Aufsichtsrat des Bauvereins für Kleinwohnungen, unterzeichnete Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
**Senst, Regierung- und Baurat.**  
Vorstandsvorsitzender.

### Drogisten-Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. Oktober 1912 entgegen.  
**Oscar Baillou jun.,**  
Drogen-, Chemikalien- und Photogr.-Handlung,  
Leipzigerstr. 63.

### Weibliche.

**Fräulein als Kontoristin** für Gemeindefabrik (bedeutend l. Ort, gefucht. Junge Damen, erfahren u. selbständig, werden gebeten. Off. mit Gehaltsantrag unter B. 6608 an Massenstettin & Vogler, A.-G., Halle a. S., zu senden. [7892]

### Tüchtige jüngere Kassiererin

mit guten Kenntnissen und fähiger Rechnerin per 1. Oktober gefucht. — Schriftliche Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanträgen unter A. 6874 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

### gewandte Vorkauferin,

welche mit der Garbe, Trifolago, Estrumpf, Woll u. Kuchwaren Waaren genau vertraut ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Schriftliche Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanträgen zu richten an

**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Steinstr. 84.

### Junge Dame

gelehrten Alters, für Korrespondenz u. Buchhaltung von einer Hausartikell- und Kohlenhandlung per 1. Oktober er gefucht. Offert. mit Gehaltsanträgen und Zeugnisabschriften unter B. D. 4039 an Rud. Mosse, Halle.

### Stellen-Gesuche Männliche.

**Vertrauensstellung**  
sucht per 1. Oktober od. früher Stelle u. Wohnung in mittl. Jahren, über 25 Jahre in der Zigarrenbranche, m. all. Kenntn. vertritt Off. Nr. 1. 6538 an Gasenstettin & Vogler, A.-G., Halle a. S.

### Weibliche.

**Für eine junge Verwandte**, 19<sup>1/2</sup> Jahre alt, evangelisch, welche die Erbschaft in Berlin mit Erfolg besuchte,  
**suche Stellung als Zofe**  
in besserem Hause. Es wird nur auf gute Behandlung als auf Gehalt gesehen.  
**Frau Carl Rittershaus,**  
Bonn am Rhein.



